

# TSV Herrsching für Saisonstart gerüstet

**Herrsching** – Am Sonntag wird es noch einmal hart für Dubravko Grgic, Patrick Herz, Aladin Huskic, Viktor Vielhaber und Alexander Tietz. Das Quintett muss in Friedberg einen Halbmarathon absolvieren, den Trainer Reinhold Weiher für seine Handballer zur unerlässlichen Pflichtübung in der Vorbereitung aufgerufen hat. Nach dieser Strapaze haben die Fünf noch ein paar Tage Pause, bevor in einer Woche die neue Saison in der Landesliga Süd für den TSV Herrsching beginnt.

Der Tabellenvierte der vergangenen Runde ist gut über den Sommer gekommen. Die Verletzungen hielten sich in den vergangenen Monaten in Grenzen, sieht man einmal von Basti Kircher ab, dessen Knieprobleme inzwischen schon chronisch geworden sind. „Er wird von Anfang an noch nicht spielen“, bittet Weiher noch um Geduld. Länger wird er auf Max Kilzheimer warten müssen. Der Torwart riss sich vor einer Woche im Trainingslager in Pisek die Bänder. Aus dem Dreikampf um die Nummer eins im Herrschinger Kasten hat sich Kilzheimer damit vorerst verabschiedet. Grgic und Michael Jaschunsky werden die Position zunächst unter sich ausmachen.

Die Verletzung des Torhüters war das einzige Manko am verlängerten Wochenende in Tschechien. Die beiden Testspiele gegen unterschiedlich starke Teams aus der Region konnten souverän gewonnen werden. Die Kameradschaft war groß. „Das ist eine Mannschaft, die Spaß macht und lebt“, fand Uli Sigl großes Wohlgefallen an seinen Akteuren. Für den Abteilungsleiter ist der gute Geist enorm wichtig. Die dritte Saison des TSV in der Landesliga wird stehen und fallen mit



**Applaus für eine starke Vorbereitung:** Trainer Reinhold Weiher hat seine Mannschaft für die nächstes Wochenende beginnende Landesliga-Saison fit gemacht. FOTO: SVJ

dem allgemeinen Zusammenhalt.

In Euphorie verfallen möchte Sigl aber nicht. „Wir spielen noch nicht überzeugend“, hat er während der Vorbereitungszeit einige Abstimmungsprobleme bei seinen Spielern ausgemacht. Das liegt zum einen daran, dass Weiher mit seinem Kader manches Experiment versucht hat, zum anderen fehlt den Herrschingern mit Nikolas Emmrich, der ein halbjähriges Praktikum in den USA verbringt, ein Schlüsselspieler. „Wir haben relativ wenige komplette Spieler wie Niki“, räumt Sigl ein. Der Allrounder stand sowohl in der Defensive als auch in der Offensive seinen Mann und avancierte damit zum wichtigen stabilisierenden Faktor der vergangenen Saison.

„Ich bin der Trainer von den Jungs, die da sind“, stellt Weiher klar, dass es kein Lamentieren gibt. Obwohl der Coach einige Abwehrvarianten trainieren ließ, will er sein Heil vorerst im Angriff suchen. „Ich schieße lieber 30 Tore und bekomme 26.“ hch